

Mosonmagyaróvár

Die Stadt Mosonmagyaróvár ist 1939 aus der Zusammenlegung der Städte **Moson (Wieselburg)** und **Magyaróvár (Ungarisch-Altenburg)** entstanden.

Im Königreich Ungarn war erst Moson, später Magyaróvár Hauptstadt des Komitats Wieselburg.

Der Ort Altenburg (Óvár) wurde zwecks Unterscheidung zum in Niederösterreich liegenden Deutsch-Altenburg als „Ungarisch-Altenburg“ („Magyar-Óvár“) bezeichnet.

Der Ort der Siedlung wurde durch die wirtschaftlichen und geographischen Gegebenheiten bestimmt. Bereits im 1. Jhdt. wurde hier eine Wachtstation der Römer eingerichtet unter dem Namen Ad Flexum. Nach dem Tatarenzug wurde die Burg befestigt, so konnte die Bedeutung der bürgerlichen Siedlung sich erhöhen. Im Jahre 1354 erhielt der Ort den Rang einer Stadt der Königinnen und damit das Marktrecht. Durch die sich gegen Wien ziehenden türkischen Heeren wurde die Stadt mehrmals in Brand gesteckt, danach geht die militärische Bedeutung der Stadt verloren.



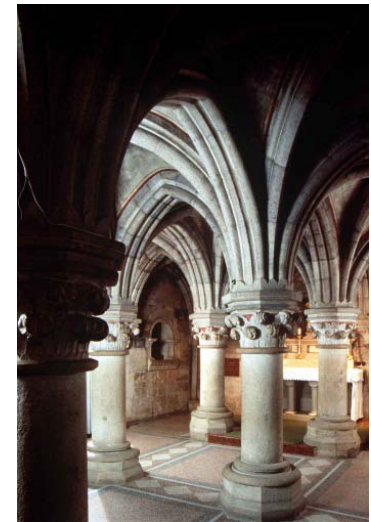
Benediktinerkloster Pannonhalma

Weltkulturerbe in seiner schönsten Form



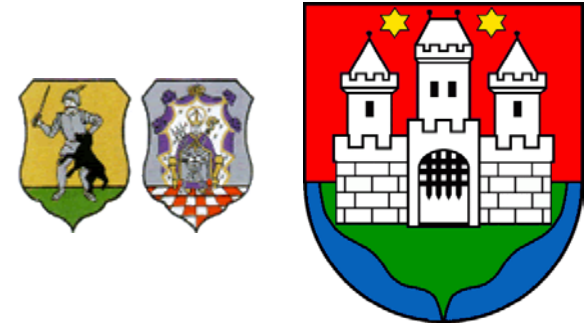
Die erste ungarische Abtei...

wurde im Jahr 996 von dem ungarischen Fürsten Géza auf Grund der Christianisierung der Ungarn gegründet. Die Aufgabe der Bekehrung mussten die aus Italien nach Ungarn gerufenen Benediktinermönche auch unter der Herrschaft des ersten ungarischen Königs, Stephan der Heilige, fortsetzen. Die Nutzung der Abtei war mit Ausnahme einiger kurzer Abschnitte durchgehend. Während der Türkenangriffe mussten die Mönche fliehen, doch kamen sie anschließend schnell zurück. Wegen ihrer "Nutzlosigkeit" wurden viele Orden, wie auch im Jahre 1786 der Orden der Benediktiner, zur Zeit von Josef dem II. von Österreich, aufgelöst. 1802 sind die Mönche wieder zurückgekehrt. Dies war das Jahr der Neugründung des Klosters. Der II. Weltkrieg verursachte dagegen wenig Schäden, da die Abtei unter dem Schutz des Roten Kreuzes für viele Zuflucht bot. In dieser Zeit entstand auch der Anbau, welcher noch heute als Schule und Internat genutzt wird. Heute leben in Pannonhalma noch ca. 50 Mönche und während des Schuljahres einige hundert Schüler.

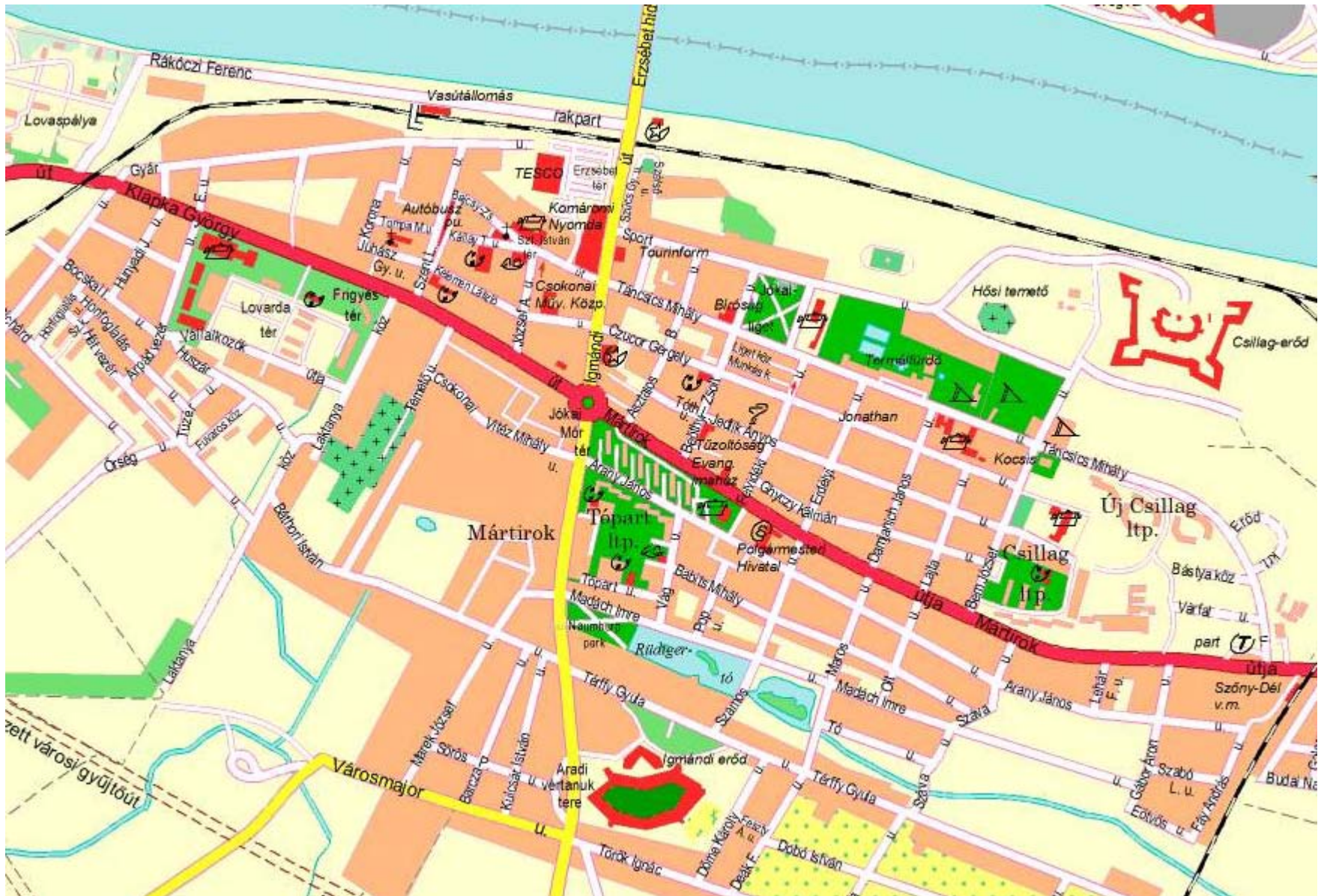


Komarom

Die Stadt wurde 1075 zum ersten Mal erwähnt, war eine der bedeutendsten Festungen des Königreichs Ungarn und eine der wenigen, die von den Osmanen nie erobert werden konnte. 1920 wurde die Stadt zwischen der Tschechoslowakei und Ungarn geteilt, wobei das Stadtzentrum nördlich der Donau zur Tschechoslowakei kam. Seit 2004 ist die Stadt auch ein akademisches Zentrum als Sitz der – ungarischsprachigen – J. Selye Universität. Die Stadt war aufgrund der strategischen Lage eine wichtige Festung an der Donau. Komarom strebt einen Eintrag als Weltkulturerbe an. Die Altstadt befindet sich heute auf slowakischem Gebiet. Es ist die Geburtsstadt von Franz Lehár.





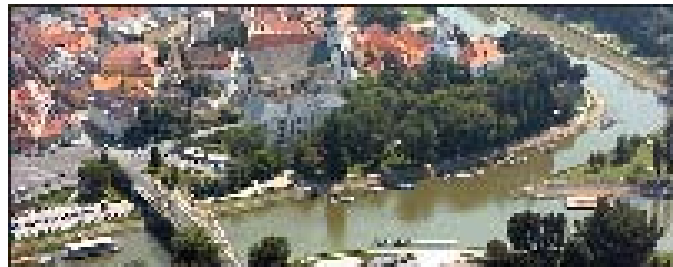




Győr (Raab)

Die Stadt **Győr** liegt im westlichen Pannonien, der Kleinen Ungarischen Tiefebene. Hier mündet die Raab in die *Mosoni Duna* (Moson-Donau oder Kleine Donau), einen rechtsseitigen Seitenarm der Donau

In der Antike befand sich auf dem Gebiet der Stadt Győr die römische Siedlung Arrabona. Von Arrabona leitet sich der Name „Raab“ ab. Bistum und Burggrafschaft wurden im 10. Jahrhundert gegründet, das Stadtrecht folgte 1271. Győr war während der Türkenkriege einer der letzten Vorposten vor Wien und hatte daher unschätzbare militärische Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wurde Raab nach Plänen der italienischen Baumeister Pietro Ferrabosco und Bernardo Gaballio zur Festung ausgebaut. Im Lapidarium von Győr sind auch Fragmente des Wiener Tores (*Bécsi-kapu*), ein triumphbogenartiges Renaissanceportal, aufbewahrt, die Kaiserkrone, das königlich ungarische Wappen, allesamt aus dem harten, weißen Kaiserstein aus Kaisersteinbruch, (ungarisch *Császárkőbánya*).



Der Neusiedler See

Der Neusiedler See ist der westlichste Steppensee Europas und zugleich der größte See Österreichs:

Gesamtfläche inklusive Schilfgürtel 320 km² davon 4/5 auf österreichischem und 1/5 auf ungarischem Staatsgebiet

Mit rund 178 km² zweitgrößten zusammenhängenden Schilfbestand Europas

Der Großteil des Wasserhaushalts des heute 320 km² großen Sees stammt aus Niederschlägen - was immer wieder zu starken Schwankungen des Seespiegels bis hin zur völligen Austrocknung geführt hat. Die Region Neusiedler See unterscheidet sich klimatisch gesehen stark von den meisten Regionen Österreichs:

pannonisches, also leicht kontinental geprägtes Klima. Durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge von 600 mm Temperaturschwankungen von bis zu knapp 40 °C im Sommer und knapp -20 °C im Winter Der See ist fast vollständig von einem [Schilfgürtel](#) umgeben, er bildet den Lebensraum der einzigartigen Tierwelt der Region und ist nach dem [Donaudelta](#) das größte zusammenhängende Schilfgebiet in Europa. Im Schilfgürtel leben über 300 Vogelarten. Davon sind 150 Arten Brutvögel. Das sind 40 Prozent aller europäischen und 80 Prozent aller österreichischen Vogelarten. Darunter befindet sich auch das größte Brutgebiet der [Silberreiher](#) mit bis zu 700 Paaren. Der [Graureiher](#) ist mit etwa 35 Paaren vertreten und [Großtrappen](#) gibt es noch etwa 70. Am bekanntesten ist der [Weißstorch](#), der ähnlich einem Wappentier in der gesamten Region behandelt wird. Auch [Löffler](#), [Purpurreiher](#), [Kaiseradler](#), [Seeadler](#), [Graugans](#), [Pirrol](#), [Bienenfresser](#), [Säbelschnäbler](#), [Kampfläufer](#), [Seeregenpfeifer](#), [Fluss-Seeschwalbe](#), [Rotschenkel](#), [Uferschnepfe](#), [Großer Brachvogel](#), [Schafstelze](#), [Sumpfhohleule](#), [Wiesenweihe](#) und viele weitere geschützte Vögel sorgen für reges Interesse von [Ornithologen](#) und Naturliebhabern.



Dieses Foto wurde von Steindy erstellt

Illmitz

Der älteste Fund auf Illmitzer Boden, ein spätjungsteinzeitlicher Grabfund (wahrscheinlich aus der Kugelamphorenkultur), stammt aus der Ried „Teilung“. Zahlreiche Streufunde, von der Jungsteinzeit an bis zur Römerzeit, konnten aus den Fluren um den Oberen Stinkersee zutage gebracht werden. Nachweislich haben in Illmitz auch Awaren gelebt; in der heutigen Seegasse, in der ehemaligen Ziegelgrube, wurden 17 awarische Gräber entdeckt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Illmitz als „Pred. Ygmeleech“ bzw „Illmeuch“ im Jahr 1217. In diesem Jahr schenkte Probst Herkules von Eisenburg aus dem Geschlecht der Ols seinen Illmitzer Besitz (Oberillmitz) dem Eisenburger Domkapitel, was der ungarische König Andreas II. bestätigte.



Weinland Burgenland

Burgenland ist das zweitgrößte weinbautreibende Bundesland Österreichs. In einem Grabhügel in Zagersdorf wurden aus der Hallstadtzeit Traubenkerne entdeckt, die eindeutig der Kulturrebe *vitis vinifera* zugeordnet werden konnten. Es gilt als sicher, dass die Volksgruppe der Kelten bereits wussten, dass man Trauben nicht nur zum Essen verwenden kann. Es folgten die Römer, die auch in Pannonien für eine starke Verbreitung des Weinbaues sorgten. Das Zusammenwirken von Boden, Klima und Lage prägt die burgenländischen Weine. Derzeit wird im Burgenland eine Rebfläche von 16.500ha von ca. 8.000 Betrieben bewirtschaftet. 8.893 Hektar sind auf Löss, Schwarzerde, Schotter und Sand bepflanzt; Hauptrebsorten sind Welschriesling und Weißburgunder. Zu den Spezialitäten gehören Bouvier, Muskat Ottonel, Traminer und Chardonnay. Rote Rebsorten- Zweigelt, Blaufränkisch, St.Laurent, Cabernet Sauvignon und Pinot Noir - haben einen Anteil von 45 Prozent, der aber im Ansteigen begriffen ist.



Mörbisch

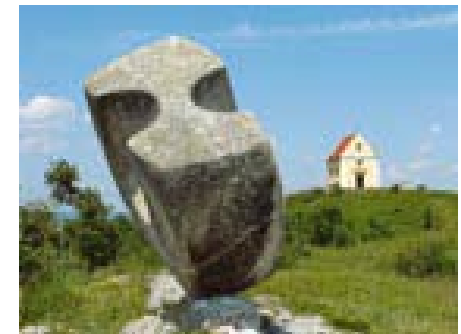
Mörbisch am See liegt im nördlichen Burgenland am südwestlichen Ufer des Neusiedler Sees direkt an der Staatsgrenze zu Ungarn und ca. 70 km südöstlich von Wien.

Der Ort hat einen sehr breiten Schilfgürtel, so dass man den See nur über einen 1950 aufgeschütteten Damm erreichen kann. Am Ende des Dammes befinden sich die Seebühne.



St. Margareten

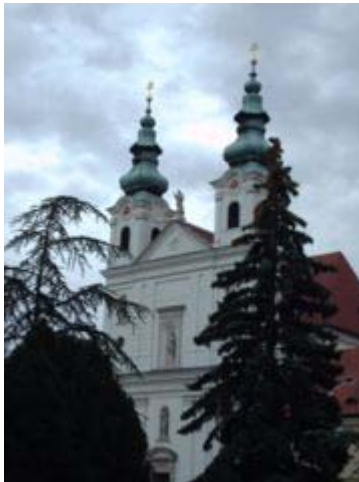
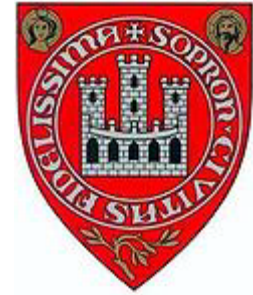
Marktgemeinde ist Sankt Margarethen im Burgenland seit 1647. Der Ort gehörte wie das gesamte Burgenland bis 1920/21 zu Ungarn (Deutsch-Westungarn). Die bekannteste Sehenswürdigkeit ist der Römersteinbruch, in dem auch heute noch Kalksandstein abgebaut wird. Hier wurde unter Anderem das Baumaterial für den Wiener Stephansdom, aber auch später zum Bau vieler Gebäude entlang der Wiener Ringstraße gewonnen.



Sopron

Sopron deutsch **Ödenburg**, lateinisch *Scarabantia*) ist eine Stadt im Westen von Ungarn, südwestlich des Neusiedler Sees. Das Stadtgebiet ragt wie ein Sporn in österreichisches Staatsgebiet. Die Stadt hat etwa 55.000 Einwohner und liegt im Komitat Győr-Moson-Sopron.

Sopron hat eine beträchtliche deutschsprachige Minderheit und ist offiziell zweisprachig. Die Stadt ist etwa 60 km von Wien und 220 km von Budapest entfernt. Sie ist eine der ältesten Städte des Landes und bildet eine Brücke zwischen Ungarn und seinen westlichen Nachbarn. Sopron ist mit der 1735 gegründeten Westungarischen Universität eine Universitätsstadt.



Mosonmagyaróvár - Pannonhalma

Start	Ziel	Umst.	Dauer	Vollfahrtspreis			Platzkartenpflichtig [P] Zuschlagpflichtig	Klasse
04:44	05:43	1	0:59	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
06:09	07:16	1	1:07	57 km	1.285 Ft	1.100 Ft	-	1.2.
07:44	09:16	1	1:32	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
08:04	09:16	1	1:12	57 km	1.685 Ft	1.500 Ft	-	1.2.
Mosonmagyaróvár		08:04		41_RAILJET rj (Wien Westbf. - Budapest-Keleti)				
Győr		08:21						
Győr		08:49	+>>	39512_ (- Zirc)				
Pannonhalma		09:16						
09:44	11:17	1	1:33	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
Mosonmagyaróvár		09:44		9437_ ER (Wien Südbf. Bstg.1-9 - Győr)				
Győr		10:10						
Győr		10:49	+>>	39514_ (- Veszprém)				
Pannonhalma		11:17						
12:44	14:16	1	1:32	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
13:04	14:16	1	1:12	57 km	1.685 Ft	1.500 Ft	-	1.2.
14:44	16:16	1	1:32	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
15:04	16:16	1	1:12	57 km	1.685 Ft	1.500 Ft	-	1.2.
15:44	17:17	1	1:33	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
17:44	19:17	1	1:33	57 km	1.100 Ft	-	-	2.
21:44	23:16	1	1:32	57 km	1.100 Ft	-	-	2.

Start	Ziel	Umst.	Dauer	Km	1.		2.		Platzkartenpflichtig [P] Zuschlagpflichtig	Klasse
					Fahrpreis mit Ermäßigung von 2 ...					
04:44	05:43	1	0:59	57 km			880 Ft	-	-	2.
06:09	07:16	1	1:07	57 km	1.065 Ft		880 Ft	-	-	1.2.
07:44	09:16	1	1:32	57 km			880 Ft	-	-	2.
08:04	09:16	1	1:12	57 km	1.465 Ft		1.280 Ft	-	-	1.2.
09:44	11:17	1	1:33	57 km			880 Ft	-	-	2.
12:44	14:16	1	1:32	57 km			880 Ft	-	-	2.
13:04	14:16	1	1:12	57 km	1.465 Ft		1.280 Ft	-	-	1.2.
14:44	16:16	1	1:32	57 km			880 Ft	-	-	2.
15:04	16:16	1	1:12	57 km	1.465 Ft		1.280 Ft	-	-	1.2.
15:44	17:17	1	1:33	57 km			880 Ft	-	-	2.
17:44	19:17	1	1:33	57 km			880 Ft	-	-	2.
21:44	23:16	1	1:32	57 km			880 Ft	-	-	2.

Start	Ziel	Umst.	Dauer	Vollfahrtspreis			Platzkartenpflichtig [P] Zuschlagpflichtig	Klasse
04:41	06:12	1	1:31	57 km	1.100 Ft	1.100 Ft	-	2.
06:37	07:45	1	1:08	57 km	1.285 Ft	1.100 Ft	-EN	1.2.
08:37	10:12	1	1:35	57 km	1.100 Ft	1.100 Ft	-	2.
09:36	10:53	1	1:17	57 km	1.685 Ft	1.500 Ft	-	1.2.
09:36	11:13	1	1:37	57 km	1.100 Ft	1.100 Ft	-	2.
12:37	14:13	1	1:36	57 km	1.100 Ft	1.100 Ft	-	2.
15:36	16:53	1	1:17	57 km	1.685 Ft	1.500 Ft	-	1.2.
15:36	17:13	1	1:37	57 km	1.100 Ft	1.100 Ft	-	2.
Pannonhalma		15:36		39523_ (Bakonyszentlászló - Győr)				2
Győr		16:05						
Győr		16:48	+>>	9456_ (- Rajka)				2
Mosonmagyaróvár		17:13						
16:37	18:13	1	1:36	57 km	1.100 Ft	1.100 Ft	-	2.
Pannonhalma		16:37		39515_ (Zirc - Győr)				2
Győr		17:06						
Győr		17:48	+>>	9446_ ER (- Wien Südbf. Bstg.1-9)				2
Mosonmagyaróvár		18:13						

zurück

Mosonmagyaróvár - Komárom

Start	Ziel	Umst.	Dauer	Km	Vollfahrtpreis		Platzkartenpflichtig [P] Zuschlagpflichtig	Klass
					1.	2.		
04:44	05:59	1	1:15	73 km		1.470 Ft	-	2.
05:14	06:12		0:58	73 km	1.840 Ft	1.470 Ft	-	1.
06:09	06:59		0:50	73 km	1.840 Ft	1.470 Ft	-	1.
06:44	07:59	1	1:15	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
07:02	07:59	1	0:57	73 km	2.055 Ft	1.870 Ft	P EN	1.2.
07:44	08:59	1	1:15	73 km		1.470 Ft	-	2.
08:04	08:59	1	0:55	73 km	2.055 Ft	1.870 Ft	P X	1.2.
08:44	09:59	1	1:15	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
<u>Mosonmagyaróvár</u>		08:44		<u>9467</u> (Hegyeshalom - Győr)				
<u>Győr</u>		09:10						
<u>Győr</u>		09:31	>>>	<u>9307</u> (- Budapest-Keleti)				
<u>Komárom</u>		09:59						
09:04	09:59	1	0:55	73 km	2.240 Ft	1.870 Ft	P EN	1.
<u>Mosonmagyaróvár</u>		09:04	■	<u>467</u> WIENER WALZER EN (Zürich Hb. - Budapest-Keleti)				
<u>Győr</u>		09:21						
<u>Győr</u>		09:31	>>>	<u>9307</u> (- Budapest-Keleti)				
<u>Komárom</u>		09:59						

Komarom - Mosonmagyarovar

09:53	11:13	1	1:20	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
10:53	12:13	1	1:20	73 km		1.470 Ft	-	2.
11:53	12:53	1	1:00	73 km	2.240 Ft	1.870 Ft	P X	1.
11:53	13:13	1	1:20	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
12:53	14:13	1	1:20	73 km		1.470 Ft	-	2.
13:53	14:53	1	1:00	73 km	2.240 Ft	1.870 Ft	P X	1.
13:53	15:13	1	1:20	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
14:53	16:13	1	1:20	73 km		1.470 Ft	-	2.
15:53	16:53	1	1:00	73 km	2.240 Ft	1.870 Ft	P X	1.
15:53	17:13	1	1:20	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
<u>Komárom</u>		15:53		<u>9204</u> (Budapest-Keleti - Szombathely)				
<u>Győr</u>		16:23						
<u>Győr</u>		16:48	>>>	<u>9456</u> (- Rajka)				
<u>Mosonmagyaróvár</u>		17:13						
16:53	18:13	1	1:20	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
<u>Komárom</u>		16:53		<u>9404</u> (Budapest-Keleti - Győr)				
<u>Győr</u>		17:23						
<u>Győr</u>		17:48	>>>	<u>9446</u> ER (- Wien Südbf. Bstg.1-9)				
<u>Mosonmagyaróvár</u>		18:13						
17:53	18:53	1	1:00	73 km	2.240 Ft	1.870 Ft	P X	1.
17:53	19:13	1	1:20	73 km	1.655 Ft	1.470 Ft	-	1.2.
18:53	19:53	1	1:00	73 km	2.240 Ft	1.870 Ft	P X	1.

Győr - Mosonmagyaróvár

	Start	Ziel	Umst.	Dauer	Km	Vollfahrtpreis		Platzkartenpflichtig [P] Zuschlagpflichtig	Klasse
						1.	2.		
	04:48	05:12		0:24	36 km		735 Ft	-	2.
	05:48	06:12		0:24	36 km		735 Ft	-	2.
	06:48	07:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	07:27	07:45		0:18	36 km	920 Ft	735 Ft	- EN	1.
	07:48	08:12		0:24	36 km		735 Ft	-	2.
	08:35	08:53		0:18	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	08:48	09:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	09:48	10:12		0:24	36 km		735 Ft	-	2.
	10:35	10:53		0:18	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	10:48	11:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	11:48	12:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	12:35	12:53		0:18	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	12:48	13:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	13:48	14:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	14:18	14:43		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	14:35	14:53		0:18	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	14:48	15:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	15:48	16:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	16:18	16:43		0:25	36 km		735 Ft	-	2.
	16:35	16:53		0:18	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	16:48	17:13		0:25	36 km		735 Ft	-	2.

Mosonmagyaróvár - Győr

	Start	Ziel	Umst.	Dauer	Km	Vollfahrtpreis		Platzkartenpflichtig [P] Zuschlagpflichtig	Klas
						1.	2.		
	04:44	05:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	05:14	05:40		0:26	36 km	920 Ft	735 Ft	-	1.
	05:44	06:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	06:09	06:30		0:21	36 km	920 Ft	735 Ft	-	1.
	06:44	07:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	07:02	07:20		0:18	36 km		1.135 Ft	P EN	2.
	07:44	08:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	08:04	08:21		0:17	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	08:44	09:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	09:04	09:21		0:17	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P EN	1.
	09:44	10:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	10:44	11:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	11:04	11:21		0:17	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	11:44	12:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	12:44	13:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	13:04	13:21		0:17	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	13:44	14:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	14:44	15:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	15:04	15:21		0:17	36 km	1.320 Ft	1.135 Ft	P <input type="checkbox"/>	1.
	15:44	16:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.
	16:44	17:10		0:26	36 km		735 Ft	-	2.